



Neues Übergangssystem in NRW: Rückblick, Stand, Ausblick

Die Anfänge



- **Oktober 2008:** Einrichtung einer Projektgruppe der Landesregierung (MAGS; MSW; MGFFI) zum Themenbereich: Maßnahmen für benachteiligte Jugendliche. Anlass: Stützlehrerförderung
- **April 2009:** Ergebnisbericht / Ministervorlage
- **März - Mai 2010:** Erweiterte AG (mit MWME und RD) – „Rahmenkonzept für ein Gesamtsystem zur beruflichen Integration für Jugendliche mit Förderbedarf in NRW“
- **Juli 2010:** Aufnahme als Element in den Koalitionsvertrag – mit „Ausbildungsgarantie“

Die Ziele



- **Frühzeitige, individuelle Förderung der Jugendlichen**
- **Individualisierte Feststellung von Potenzialen und Kompetenzen**
- **Individualisierte Förderplanung mit praktischen Lernanteilen und Berufsfelderkundung**
- **Konkrete berufliche Anschlussvereinbarung**
- **Optimale Nutzung der Ausbildungsangebote**

Die Beschlüsse



Spitzengespräche Ausbildungskonsens zum „Neuen Übergangssystem“

- **10.02.2011:**
 - Vier Elemente (BO, Übergang/Ausbildung, Attraktivität des dualen Systems, kommunale Koordinierung)
 - Erweiterung auf alle Jugendlichen (nicht nur „Benachteiligte“)
- **01.06.2011:**
 - Einbindung der „Verbindlichen Ausbildungsperspektive“
 - Beginn Kommunale Koordinierung in „Referenzkommunen“
- **18.11.2011:**
 - Beschluss Umsetzungsverfahren
 - Element „Partnerschaftliche Ausbildung“ – ≤700 Plätze in 2012

Die Beteiligten



- **DGB NRW**
- **IHK-NRW**
- **Landkreistag NRW**
- **MAIS, MFKJKS, MGEPA, MSW, Staatskanzlei NRW**
- **Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit**
- **Städte- und Gemeindebund NRW**
- **Städtetag NRW**
- **UnternehmerNRW**
- **Westdeutscher Handwerkskammertag**

Der Entwicklungsprozess



- **Spitzengespräche**
 - **Arbeitskreis Ausbildungskonsens**
 - **Unterarbeitsgruppen zu den Elementen**
 - **Ad hoc Arbeitsgruppen zu spezifischen Themen**
- ... viele Termine, lange Sitzungen, Ringen um Formulierungen, konstruktive Diskussionen, hohes Engagement aller Beteiligten,**

Zielorientierung



Das Gesamtkonzept

Das Gesamtkonzept umfasst die Bereiche

- Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung in allen allgemein bildenden Schulen der Sek. I und Sek. II
 - Systematisierung des Übergangs durch schlanke und klare Angebotsstrukturen
 - Attraktivität des dualen Systems
 - Ziele und Aufgaben der kommunalen Koordinierung
-
- **Abschließende Beratung im AK Ausbildungskonsens am 31.01.2012**
 - **Veröffentlichung als „Lebendes Dokument“ am 08.02.2012**

Die Begleitung



- **Fachliche Begleitung (G.I.B.) seit Januar 2012**
- **Start der wissenschaftlichen Begleitung zum 01.03.2012 (Rambøll Management)**
- **Verabredung von Umsetzungsvereinbarungen mit den Referenzkommunen im Frühjahr 2012**
- **Informationsveranstaltungen mit weiteren Kommunen im April 2012**
- **Konzept der Steigerung der Attraktivität der dualen Ausbildung im Sommer 2012**
- **Änderung der APO-BK ab 01.08.2013**
- **Flächendeckende Umsetzung ab 2016/17**

Kommunale Koordinierung



- **Politische Unterstützung und Rückendeckung**
- **Vertrauen aufbauen**
- **Verschiedene „Kulturen“ respektieren**
- **Gleiche „Augenhöhe“ aller Beteiligten**
- **Funktionen und Rollen akzeptieren und optimieren**
- **Verabredungen verbindlich gestalten**

- **Die Zukunft der Jugendlichen ins Zentrum stellen**

... Starten!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!